

h_da Sportfest 2016 feiert Europa und seine Vielfalt

Fußball- und Beachvolleyballturnier im Zeichen der europäischen Kulturen



Fotos: Christian Heyse

Ein buntes Treiben boten die teilnehmenden Mannschaften des h_da Sportfestes 2016 Anfang Juni im Sportpark Ziegelbusch. Im Darmstädter Norden repräsentierten die Studierenden der Hochschule Darmstadt in diesem Jahr nicht nur ihr Team, sondern auch ein europäisches Land und damit verbunden dessen Kultur. So tummelten sich die Sportlerinnen und Sportler beim Fußball- und Beachvolleyballturnier in den unterschiedlichsten Nationalfarben auf den jeweiligen Spielfeldern. „Wir haben uns in diesem Jahr bewusst für das Thema Europa entschieden. Neben der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich, ist Europa auch im tagesaktuellen Geschehen präsent. Die kulturelle und sportliche Vielfalt auf dem Kontinent ist beeindruckend“, sagte Roland Joachim, Leiter des Hochschulsports der Hochschule Darmstadt. Dieser freute sich besonders, dass mit Prof. Dr.-Ing. Jan Wörner ein eingefleischter Europäer die Patenschaft für das diesjährige h_da Sportfest übernahm. Der Generaldirektor der Europäischen Raumfahrtorganisation ESA ist dem Darmstädter Hochschulsport auch nach seiner Zeit als Präsident der TU Darmstadt eng verbunden.



Foto: h_da Christian Heyse

Auf dem Fußballplatz spielten zwölf Mannschaften um den Titel des diesjährigen Sportfestes. Nach einer Gruppenphase qualifizierten sich die erfolgreichsten Teams für die K.o.-Runde. Nach spannenden Spielen, die teilweise erst im Siebenmeterschießen entschieden worden sind, standen sich im Final Russland und Polen gegenüber. Beide Teams hatten sich zuvor in der K.o.-Runde gesteigert. In den Vorrundenspielen belegten die Russen Platz zwei in der Gruppe B, Polen zitterte sich auf dem dritten Rang der Gruppe C ins Viertelfinale. Im Endspiel blieben die Tore während der gesamten Spieldauer versiegelt. 0:0 stand es am Ende und so ging es in das entscheidende

Siebenmeterschießen. In den hochdramatischen Minuten hatten die Polen am Schluss das bessere Ende für sich. Mit 3:2 siegten sie gegen Russland. Platz drei ging an die Mannschaft aus England. Neben den drei siegreichen Teams freuten sich auch die Spieler des Schweizer Teams. Die Eidgenossen gewannen den Kulturpreis und freuen sich, genauso wie die drei platzierten Mannschaften, über eine exklusive Führung in der Pfungstädter Brauerei.



Foto: h_da Christian Heyse

Dramatik und Spannung gab es auch im Sand. Beim Beachvolleyballturnier spielten sechs Mannschaften um die vorderen Plätze. Nach spannenden Begegnungen in der Vorrunde entschied die Punktedifferenz am Ende über die Ausgangslage in der K.o.-Runde. Im Spiel um Bronze trafen die Teams aus England und Spanien aufeinander. Mit 21:13 holten die Engländer den ersten Satz. Doch die Spanier gaben sich noch nicht geschlagen. Im zweiten Satz setzen sich die Spieler aus Südeuropa mit 21:15 durch. Im entscheidenden dritten Satz behielten die Engländer abschließend die Oberhand. Mit 15:10 sicherten sie sich den dritten Platz. Auch im Finale fiel die Entscheidung erst nach drei Sätzen. Im ersten Teilabschnitt sorgte das Team Portugals mit einem 21:19 für den ersten Satzverlust der Franzosen. Doch die stark aufspielenden Franzosen fanden zurück in die Erfolgsspur. Mit 21:12 und 15:11 machten Clemens Isele, Alexander Rempel, Alexander Bellon und Marius Bohnhardt den Sieg beim h_da Sportfest 2016 perfekt. Auch im Beachvolleyball wurde ein Kulturpreis vergeben. Die Spielerinnen und Spieler Russlands repräsentierten das Land und dessen Kultur am besten und dürfen so ebenfalls an der Führung in der Pfungstädter Brauerei teilnehmen.



Foto: h_da Christian Heyse

Ermöglicht wurde das h_da Sportfest auch in diesem Jahr mit Hilfe fleißiger Studentinnen und Studenten aus den verschiedenen Fachbereichen der h_da. Als Schiedsrichter, bei der Turnierleitung oder Helfer standen sie den Teilnehmenden Rede und Antwort. „Wir freuen uns, dass durch das h_da Sportfest auch die studentische Partizipation im Hochschulsport gestärkt wird. Auch die Kooperation mit der TG 1875 ist hervorragend und ermöglicht die Veranstaltung in diesem Rahmen überhaupt“, sagte Dirk Kilian, Mitarbeiter des Hochschulsports der h_da, der zusammen mit seinem Team das Sportfest auf die Beine gestellt hat.